



STEUBEN-SCHURZ-GESELLSCHAFT E.V.
Älteste deutsch-amerikanische Freundschaftsorganisation
Providing stability and friendship in a challenging environment

Praktikum in Knoxville, Tennessee **Eigenständiges Arbeiten wie ein „Fast-Tierarzt“**

Anna Weidinger

Institut für Veterinärmedizin an der Justus Liebig Universität, Gießen

Von einem Studienpraktikum in Knoxville hat Anna Weidinger das erste Mal in ihrem zweiten Semester gehört. Ihr Gedanke dazu: „Das will ich unbedingt machen!“ Dieses Jahr war es dann soweit, Sie war eine der Glücklichen, die nach Knoxville fliegen durften zu einem Internship im Rahmen des USA Interns-Programms der Steuben-Schurz-Gesellschaft. Hier ist Annas Bericht an die Koordinatorin Juliane Adameit für das SSG-Interns Forum.

Nach vielerlei Vorbereitungen ging es über den großen Teich. Ich war unglaublich nervös. Erst als ich in Knoxville angekommen war und Prof. Schumacher, Leiter der Kleintierklinik am College of Veterinary Medicine in Knoxville, gesehen habe, verspürte ich ein wenig Erleichterung. Es war wirklich super, dass er mich vom Flughafen abgeholt hatte. Im Apartment angekommen, haben wir nur kurz meine Sachen abgestellt und sind dann gleich zur „Food City“ aufgebrochen. Dort nämlich sollte ich mich mit Grundnahrungsmitteln eindecken. Die Masse an Auswahl hat mich fast erschlagen. Dank Prof. Schumacher habe ich aber für den Anfang einen guten Einkauf gemacht, ohne ihn wäre ich da die nächsten drei Stunden nicht aus dem Supermarkt herausgekommen.

Dem ersten Praktikumstag habe ich ganz schön entgegengefiebert und war super aufgeregt. Alle haben mich aber lieb und nett aufgenommen, ich habe mich gleich wohl und integriert gefühlt. Die ersten zwei Wochen verbrachte ich in der Inneren

Medizin der Kleintiere. Es war ganz schön an-



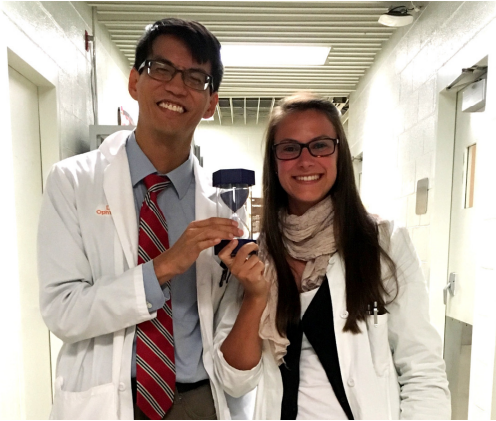
strängend, aber am Ende kann ich sagen, dass ich sehr viel

Im Foto: Anna (links) mit Sylvie

gelernt habe. Das Highlight waren meine ersten beiden Fälle an einem Tag, eigentlich sollten es nur Nachkontrollen werden. Es konnte ja keiner ahnen, dass ich mit zwei „Inpatients“ ende. Das erste Mal zwei Fälle von A bis Z aufarbeiten, Vorbericht aufnehmen, einen Plan und Liste mit Differentialdiagnosen schreiben, beide Fälle vorstellen und natürlich untersuchen, Blut abnehmen, unter Anleitung eine Gelenkspunktion durchführen und ganz viel Papierkram erledigen.

Nach einer Woche Soft Tissue Surgery und einer Woche Physiotherapie, habe ich zwei Wochen in

der Ophthalmologie verbracht. Eine Rotation, bei der ich sehr viel gelernt und auch wirklich interessante OPs und Erkrankungen des Auges gesehen habe. An einem Nachmittag haben wir an Schweineaugen verschiedene OP Techniken geübt. Das Tolle war auch, dass wir nicht nur Hunde und Katzen als Patienten hatten, sondern auch Pferde und Schweine.



Dr. Chen, einer der Ophthalmologen, hatte mir bei meinem ersten Patienten, den ich mit ihm betreute, zehn Minuten für den Entlassungsbericht gegeben. Zwei Tage später hatte er dann eine Sanduhr dabei (*siehe Foto*), damit wir auch wirklich die vorgegebene Zeit eingehalten haben. Diese Sanduhr war immer als „Aufhänger“ für ein Lachen gut. Meine letzten zwei Wochen habe ich in der Kardiologie verbracht.

Hier haben wir am ersten Tag gleich einen ordentlichen Stapel an Arbeitsblättern bekommen, welche wir bearbeiten sollten, darin waren viele

EKGs und sehr viele Fragen zu Krankheiten und Behandlungen enthalten. Wir hatten jeden Tag vier bis fünf Termine und zusätzlich Konsultationen aus anderen Bereichen. So hatte ich die Möglichkeit viele Herzgeräusche zu hören, denn Übung macht doch den Meister.

Es war einfach eine wirklich tolle Zeit hier und die Möglichkeit sehr eigenverantwortlich zu arbeiten – sozusagen als Fast-Tierarzt – ist unschlagbar. Natürlich gab es in dieser Zeit nicht nur die Klinik von innen zu sehen. Ein Ausflug in die Smoky Mountains, das künstlerisch verzierte Knoxville betrachten, Festivals auf dem Market Square, ein Wochenende in Nashville, Rodeo und vieles mehr standen auf dem Plan.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn **Prof. Dr. Dr. Arnhold**, **Frau Ziegenberg** sowie Herrn **Prof. Dr. Schumacher** für die Ermöglichung des Praktikums und die tolle Organisation bedanken. Ein großer Dank geht auch an den *Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin* in Gießen, an die *Steuben-Schurz-Gesellschaft* und an das *Akademische Auslandsamt-PROMOS* für die finanzielle Unterstützung. Auch bei *meinen Eltern* möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken, ohne ihre Hilfe, in jeglicher Hinsicht, wäre dieses Praktikum nicht möglich gewesen.



Redaktion: SSG-USA Interns
J. Adameit, G. Schanno, Fotos Anna Weidinger

©Steuben-Schurz-Gesellschaft e. V., Frankfurt am Main 2018



Cooperation with Hessen-Wisconsin-Society, Milwaukee and German Society of Pennsylvania, Philadelphia
Tel: 069-1310822 – www.steuben-schurz.org E-mail: info@steuben-schurz.org, info@usa-interns.org, www.steuben-schurz.org